

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 01.01.1770-30.06.1770

Mai 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48585-p0011-8

Majus.

Lande. Diego. Den 2. May. Der Lauffrediger Diego
 brüht von Statte zu neu seiner Neise die er den 11. April
 seinen Fuß auftrat und den 26. ej. gründigt seiner Brief
 sein. Gute ab. So hat in Salicapodien Parafalem
 Madajakudi, Tirupalatarei, Tirupanturudi,
 und in Tauschauer Kathedra. Der
 Kathedra ihr die Erstfierung der Gründigt
 97. Prosperi ihr Tricht g. Geist und zum Geist.
 Abdruckt admittiert, ein Kindo g. Taucht
 und 2. confirmiert. Dost hat er allenthalben
 wo er logiert, und in der Neze Zeit, wie
 ein auf der Wangen und Frieden und Freyheit
 Heil. So hat er die unentlästige Freyheit g. fallen
 die seine Regel hat er in Anceudi g. fallen
 fällt g. fallen d. 20. Apr. ab. ab. nach 7. Uhr von
 blies. Die Freyheit hat er ab. g. fallen
 das ist ein Geistes-Geist, unser König
 wird in Freyheit unentlästet worden und ansehn.
 von G. So hat er in Rom, von der Freyheit
 strom zu dem Tisch, süß zu begeben. Aber
 ganz zu sein die göttliche Providence, so über
 ihn gewaltet, wenn er 2. Proben aufzuheben,
 nach. Und er den 22. kann aus der Kathedra
 in Tirupalatarei noch gegangen, so haben
 einige die Briefe fallieren und dort, was er
 und glücken der Ansehn. Geistes. So hat er
 sein.

Jinn und deridung, und von der
 Lötter's Mutter auf der neuen Befestigung
 anzureichen, bekommt er fünfzig und
 Krüge. Der Landesherr's Geld ihre Braut vier
 hundert Stunden, da er ihre fünf Freunde
 einseitig appliziert. 2. Auf der Wege nach
 Karasalam ist gleich hinter ihm ein Haufen
 Mann erschlagen worden, und ihm 200 Pagoden
 abgenommen worden, der glückliche ist wieder
 und ist bei Gott. C.

14

2047.9

Aufbruch
 und Christi
 und Erde.

Eodem Tage wurde einem aus dem großen
 Hofe von Fallern Christ aus Tiliashi, in der
 Lütter Dorf Chaudamangalam. Man war
 nicht an die große Arbeit, die er
 beim Fungung der Taufe und der heiligen
 Fungung der Christ. Abendessen, und
 und wie es durch den Tag der Christen
 fallen, und hat ihn umgebracht, und
 wurde im Himmel gemacht. Einem
 der er bei der Taufe wurde auf dem
 der Taufe zu der Taufe. Der gute Christ
 sei glücklich, bis sie sich finden lassen. Ein
 auf was man die Chaudamangalam der
 nicht schlafen können, und wie man
 zu werden, schenken man gibt ihm
 geistliche Worte, die er umarmt gegen
 die menschliche Augen, C. So der

und nun nach Laus gingere. Man sage ihnen
dass wir ihnen die geistliche Mitleid in Trauer,
das ohne Geld vorlauffen, und das sie das Ge-
drückene gedulden lassen, und sich zu dem niedrigen
dünne Silber Gold zuwenden z. Die Herren
freundtlich und vorgezüglich über den Zweck, und
sich was sie begehren zu sich.

Erstbesuch
Kramer.

Eodem. Zu andern ^{ausmündlich} in der Vorstadt
der Herren, Christen, die uns mündlich be-
sagten, dass das was sie bald zum Gelingen
würde. Zu andern flüchtete man, was die
dünne anwirft und bei ihm flüchtete sich aus.
nicht hat. Es war ein unbändiger Mensch
umfängt er an stiller auf's Neue zu werden
Auser dem Orte von dem man ihn
zu Hapstische Christen, in Folge des Ge-
schicks.

Lebensbeschreibung
an Gottlieb
B. Kramer.

Den 3^{ten} May. diesen Donnerstag besuchte
einer aus uns einen Europäischen Mann
des Vaters bei der Compagnie ist, und vor
Kürze ein Magister aus unserer Portue.
sich den Befehl gegeben hat, weil einige An-
sicht zwischon diesen jungen Herrn
Kramer, und der Familie des Herrn bald
auf der Fahrt aufstehen, hat man sich
bereits, selbst Mithaus, so von den andern

Freunde gefast unvordas by Jistru zu Lehr.
 Dürften, wolteb auf, Gott lob, nun gesehen,
 wie diese Mann selbst mit vorquigren Lenzten
 so sich selbst auf deutlich mercken, das der
 mit seiner Laid noch zu schiden sein,
 indem sie ihn begibt, zuhören und fleißig sein
 w. Man sagt ihn davon, das alle gut zu sein
 werde, wenn er und seiner Laid die Lagen
 freigebe, und in seiner Lagen einander
 und voneinander, sich selbst und seiner Laid
 von der vielen Lagen und vorläufigen
 Gesellschaften noch zu Jistru z. wolteb zu
 auf vorzugen. Nachdem bester man auf
 die Laid, Soldaten Laid, die einige Zeit
 in ihrer schachere Laid Zeit gewaltig zu
 Lagen Laid, und fand sie mit vorquigren
 so wohl und nicht als schachere, und zeigte
 ihn, wie sie von man an sich der Lagen Laid
 gegeben, und ihre Laid und Jünger zu seiner
 Laid gebrauchte, und ihre Laid auf der Lagen
 der Laid Laid von ihm zu sein und Laiden
 Laiden nicht.

aufgelesen
an Jistru.

Don 4te May, Jistru Laid auf in der
 Tilleiar Laiden alle auf vthige Laiden
 zu sein, sagten, als man sagte, man wäre
 auf Traquebat, und die Laiden nicht, wenn
 ich Jistru z. Man antwortete, es ist

dirigen und Regieren für uns in Trauerbar
 aufgewacht, ihr kommt abo nicht. Finer
 sagte: das ganze Land ist Lere. Man
 antwortete: Es ist uns nicht um Land zu thun,
 wir sind Lebewdlinge, ihr sehet die Lebewd-
 er, wir wünschen nur, daß ihr von Eiden
 Euren Loß und mit uns soelig werden möget.
 So saghe: wir werden kommen. Man antwortete:
 Woher ihr und geht zum Herrn - Fleh, nicht so.
 si riltet davon. Finer antwortete: bleibet so, so
 dort einer sagte: Es ist nicht so, so wir sind
 und auf. Man antwortete: davon ist
 die Rede nicht, sondern wir die Sünde der Lere
 werden; so saghe: ^{10. B.} Man bezogte ihn: Das
 in der allzu Anzeigung der Sünde sag-
 die geringen freundlich davon. Nach Tiliachi
 in einer dazug gehörigen Gasse, befiel man
 eine harte Prüfung und Gielte ihr das Wort
 Davids vor. Es sei unsern vorvord und von
Lehrenden Regat, 1. B. Finer Eäselte Eiden so
 Trost kam und das Eiden so alt wackerlich
 und erwidernlich angesetzt, und so so als
 allzu salig und angesetzt. Also da die
 Eiden so richtig riltet ein harte harte Trost,
 und daher so wirt eine Anzeigung zu sein.

Auf der Feste vor Erunkitarstheri sagt man
 ganz allgemein: Es ist von der Feste in Tirunadeiur
 nach Langenmunden. Seine Feste ist, sollte
 man ihn küssen, was, daß sie bei aller Gewalt
 nicht, sondern selbst zu überwinden, so ganz fast
 im Erdboden versinken, und man darf sie
 auf die einzige Art, alle Erbe, zu tun. Seine
 nach ein Dutzend zu sein. Es steht eine bei
 der großen Anzahl der Erde, die sie
 nach Gott sagt: Ich bin Gott und nicht ein Mensch.
 Sie Mensch würde, ihn selbst zu lassen, und seine
 und die Erde, die er in der Erde, aber seine Güte von
 ist, so wird der Himmel, um die Menschen-
 zu sein. Das ist, was die Erde ge-
 stört. Man in Tirunadeiur gestört, ist unvorstellbar
 eine theatrale Vorstellung: wobei die Brahmanen
 selbst, die sind: eine von der Erde, die
 Gedichte, die unvollständige Märchen: von Brahmanen
 Geschichte: ein unvollständiger Märchen in Tirunadeiur
 auf der Erde über den: Der Gott der Erde: /
 bezeugt, was seine unvorstellbare
 und ihn ein Nachbarn, was er ein
 der Erde zu bringen beabsichtigt, was
 so auf der Erde zu bringen und man
 zu sein, wobei er Märchen in die Erde
 hat aufzuweisen: und die Erde die Erde
 hat die Erde, die Erde, wie sie auf der Erde.

Am 7^{ten} May: besuchte einer auch in Katakulen, Leibz. einiger
Adel und Katholischer einiger Geistl. Kanten, Krauden.
 am selben Orte wohnte eine Kraude, welcher
 swab. angehörig, die man hat, nicht nur in gro-
 ßen, sondern auch in hässlichen Umständen
 den besten Fortum zu leben. In der Kattiner
 Vorst von Katholischer kam man mit einigen
 Leuten und Gesellsch. davon einer sagt: das sein
 vormaliger Vater gesagt von einer ihrer Töchter, so
 sie der Sohn fort. Man bezogte ihn, das das
 eine sündliche Rede sey, und sprach zuletzt ein
 Tuglein bei ihm an. Leibz. einiger
refor. Geistl. Kanten
in der Kattiner

Eodem fröge Schaurmanis von Halle und
 London einige Briefe, nicht uninteressant, wie und sehr
 wolfeue Urz, die wir bewillt in vorigen Tagen
 sonachst haben, in selbigen wurde gemeldet,
 das unsere Herrschaft Oktober am Ende Febr. a. pr.
 noch in Leben sey und bey vorzüglicher Gesundheit
 sey und inuigelt verquiebt. Nachdem wir und Götter
 den Tag Ludwig gelobt hatten, kamen del Abende
 nur Briefe von October d. Noobr. a. pr. von das
 die mit einem sündlichen Schiffe den 1^{ten} d. d. auf
 Madras arriviert sind, welche und die hiesige Gemeinde
 und bewillt kaufte kaufte. Das unsere Kaufmann
 und Herrschaft unter den Götter Confistorial-Kolleg.
 Franco d. 2^{ten} Sept. a. pr. Göttingen gangen sey
 in die Hände del Götter. Ausser dem

ermunstet unser Augen fließen über, und
 uns beschauen aus der Tiefe: Gott! seg' und ges'ig!
 uns immer aber aufgedrungen durch das Fort-
 vordringen der Wissenschaften unser Fortschreiten vorwärt
 Leben und Tod, das zukunftsigen Fort-
 Fort in Professor Knapps, glücklichem all
 wünschtesten Kinder zu lieblich und zärtlich
 fortig geliebt und gewirkt, unser W. Strauch und
 Eise. Dießigen zugehörten. Auf immer aber
 mit der vorerwähnten Nachricht getroßt, das die
 göttliche Leitung auf unser 2. vordere Mit-
 lichen vordere, und der 11. Oktober bereits auf
 Copenhagen abgefaßt, ~~und~~ sind. O. wir
 froh, aber auf uns selbst sind die Worte des
 Gottes! wor kann selbst durch geschehen! Gott!
 uns begünstigen und und loben die mit Zeit.
 von und für die!

Endigend.

Engel und seine
Armen die

Eilem. In vorerwähnter Nacht ist die junge
 Maria Magdalena gestorben, die, wie eine arme Frau
 fromm, wie Maria Magdalena ihre schwere Ver-
 sündigung gegen Gott, und das ihre Missethaten
 gegen Gott argwöhnlich bekennt, und von einigen
 Tagen mit vielen Vorwürfen, um mit ihrer Schuld
 ihr errettet und aufgelöst zu werden
 das Gott. Abendmahl empfange hat, so wie
 vorher angezeigt wurde: / So hat doch
 auf diese vorerwähnte Indianerin, wie eine
 Gottes, durch die Gabe der Gabe Gottes

in Christo ihr Solo als einen Braut
 auf die seine reichten Laube, ob schon
 ihr Leib, der sie noch lebte, noch nicht
 noch nicht gewarnt. Der Hochzeiter wurde
 bei der vor einigen Jahren nach Europa ge-
 gangen, aber wird der Herr zu seiner Zeit wi-
 derkommen so sich zu ihm nicht abgeben. In der
 Graben wurde dann einige Jahre in
 einige wenige Graben auf der ersten Seite.
 Joh: 16. 4. 16-22. Eine Vorstellung ist
 von der Kirche und der Kirche selbst -
 und sie schließlich wieder mit der Kirche
 der Kirche und ihrer eigenen Lust, sich
 ganz zu der Kirche und in seiner Kirche nach-
 folgen auf der eigenen Kirche zu bleiben,
 die Kirche auf der sie alle in der Kirche
 und Kirche bewirkt.

Zusatz
an die Kirche.

Der 9. May 1840 eines auf dem in der
 Kirche der Kirche der Kirche in der
 Kirche, daß die Kirche sich zu seiner Kirche
 der Kirche, man würde ihn dabei an, die Kirche
 ihn auf die Kirche und die Kirche, die die Kirche
 zu bleiben sich selbst zu sein. So ist die Kirche
 die Kirche der Kirche der Kirche der Kirche
 und die Kirche der Kirche mit einer Kirche
 zu bleiben, als man ihn aber nicht,
 ob die Kirche die Kirche der Kirche, wurde er nicht

mit einem mass geschickigt, u. Geste noch nach
 ein und andere stonns der nach einer igura erou
 den nach durs Gestein alleru solig zu werden erou
 Gichte. So merkte man einste alle Ei. Dimeu
 fagten lasten begin Gestein; man bröng-
 te ihn das Gestein vil. Sagte: Nun das Gestein.
 Gestein einste ige fagten lasten. Durs Gestein
 Aeste einste Gestein ein einste wade to
 fäst zu fäst. Nachward zu fäst. Othen
 in der Durs Gestein. fäst Gestein fagte: Aeste
 fäst einste die Durs auf fäst man
 ihn bröngte, das ja fäst ein Durs
 ein fäst Gestein wade, gab er nach und fäst
 einste Gestein weil die Durs einste fäst.
 Man fagte ihn das nöstigste und ging weg.
 Im Durs Durs Durs fäst man ein.
 fäst Gestein fäst wade. fäst einste
 Durs Gestein wade man ein wade zu fäst,
 fäst fäst abgeurigt. fäst so ging
 einste in der fäst Durs fäst. Da
 man ein fäst Gestein wade.

Liniast
Tausch

Das fäst Gestein in Tausch fäst. fäst.
 fäst fäst einste Durs fäst fäst fäst
 fäst fäst fäst einste; fäst fäst einste
 fäst fäst einste. Aeste einste
 in der fäst, fäst das fäst fäst.

Can Saibha, der vornehmste Herr Saibha, Gri-
 son, Pallast mit Eiden geschworen, kam der Mi-
 nister Jacob, um zum Könige zu gehen, da-
 her das davor ruhende Gewand, das sein
 Hoflager gemeist, zu dem auf allerley Fasten-
 menten geschmückt worden, zu wüßte, das geschmückt
 abzuwerfen, so ging aber Leibeslos, bis in die
 Tugend des Königs. Pallast, wo der Herr Gast-
 und die Gefangenen aufstehen; so fand daselbst
 in einer Laube bei 50. Personen bei 500. Personen, unter
 welchen zwei etwaleuter waren, einer aus ihnen
 waren das saubere Bistum, das er in der Zeit
 hatte von ihm, um zu gehen, nach oben. So hat
 es sich wieder aus, und das eine gute weile darauf
 vor. Es war das Bistum wieder das Bistum.
 Ein Schweikere wüßte die Anstalten. Ein
 anderer Schweikere waren das saubere
 Neue Testament das der Schrift bei 50. Jahren,
 und sagt zu ihm: bist auf dem Wege. Er
 schlug auf den Kopf, schiff am 7. Herbst so
 ihm vor, und verließ. Darauf hat er
 ihnen noch Römer am 1. vor, so bald er damit
 fertig war, kam der Minister wieder vom Könige
 zu ihm, das er wieder zu werden geschickt
 wurde. Außerdem ist alles außer einander,
 nur ein Eide blieb und das eine ein Bistum,
 wüßte er ihm auf mit einer Zusammenkunft wüßte,
 Einmal ging er nach Tenekunde, das ist

Jeshu Religion. Zu andern stieg: wo sind nur
 Krieger. So wurde er in Trauerstar. Fudlich
 Jeshu dach: Ja, lastet eine gute Hand kommen.
 Im 3^{ten} Jeshu Monat, nach der Paderah, des
 jehigen regierenden Königs vorstehenden
 Natur des Jeshu, Comendant der Westung
 und Jeshu sind große Districts in Tan.
 Schausen Land, des Jeshu Jeshu er geworben.
 In einer der Westung, nach anstehigen Tage
 nach der Erde Jeshu, die untereinander
 über Jeshu Tod-fall klagen, und die Jeshu
 Jeshu der Westung er Jeshu und Jeshu.
 Jeshu wolden, als man eine alle in der
 Ordnung kommen; davon Jeshu der Jeshu
 Jeshu: wie der Tod zu allen Jeshu
 Jeshu Jeshu und Jeshu der Jeshu
 Jeshu Jeshu, als Jeshu sind.

Jeshu
 mit Jeshu.

2. 10^{ter} Jeshu wolden eine aus einer
 Lande Jeshu in der Stadt Jeshu. Von der
 Jeshu Jeshu Jeshu eine Erde in der
 Jeshu ein, wolden nach und nach Jeshu.
 Jeshu, als man Jeshu Jeshu.
 Als man von der Jeshu Jeshu ein,
 Jeshu Jeshu; Jeshu: das
 Jeshu Jeshu, Jeshu, Jeshu, Jeshu.
 Jeshu man Jeshu Jeshu Jeshu.
 Als man von der Jeshu Jeshu Jeshu.

stural vorstellte. Agro und an einem stural
 kützten. Linus sagte: Das sei nicht so wenig
 man, als wir. Man bezogte ihnen, das
 ihnen oben der Leug zu veriffen zu gelien.
 von offenkündig, auf dem wenigsten, fürchten,
 sie g. ragen aber die g. ragen nach. Man liest das
 einen Ost ein Luffen zu sein.

14
 2D4717

Joseph an V. H.
und Eiden.

Don 12^{te} May. Brief eines aubund in der
 Luffen von Periamanixengel ein paar
 Eiden aus der Familie der man von
 Land zum nachen fount in Schaffung ihrer
 Doreigkeit zu runderen. Eine Familie fassig
 der runderen bannagen lasten, runder ihren Kinder
 in der Doreigkeit zu runderen. Eiden und andere Eiden
 wird man sie bevor der Zeit zu, was aber
 stillschweigend aufgehört.

Copulations
Reb.

Don 14^{te} May. Copulation d. confirmierte
 einen aubund 2 paar f. G. G. in der Beth.
 Lechemo Rinder, und Eiden ihnen von
 Doreigkeit David: Es war nicht mehr auf die
nachgelassen G. aus Palen 143. war, den man
 f. G. an der Ordnung auf gelassen, und
 an der die G. in, insbesondere das für Paar
 und die begleitende, gelien und an der von
 hat sie aber auch für die gelien G. G. G.
 und f. G. in völlig zu übergeben, nachher
 f. G. man vorfringe Recreation, und

A Kraft von der heiligen den die neuen Ostern

[illegible]

Codem zu andrer, auch mit beschriftet
 in Noelpaliam von Kända Sutti.
 verfertigt. Das eine, von dem er
 der gewollt haben, nach beschriftet
 und von dem, für den guten Gott gütig.
 beifügen. Die Zurecht andrer
 für oben das kleine Laken, wiederum
 den unter dem Zurecht, und Laken, ein
 Gottes über für gut sein, und ihren Gott
 Deyen zu verfahren. An allen von Veten gab
 ob Glegenheit einigen Christen ein Beweis
 das Lächeln aus Gerechtigkeit zu legen.

Zurück an
Gosiba.

Das Föhl aus Grotz zu legen. } } }
 Von 16^{ten} May besuchte unser aus und
 stift christliche Familien in den Pöthner
 durch Sängerknaben, der Gnädige Gott las, der
 das ^{irgend} ~~raus~~ ein Ansehn von seinen Föhl in
 Föhl beschreiben! Sei Götze unsere Kinder
 die Sünde mit gutem Ansehen folgen, man

der Eindrücke
des Künftigen
dieser Hoffnung
nach dem König
Pallast ist, und
L. von den nicht
Lichtern in der
schon gesehnen
Gruft, der
Dichtung gelaudet

Der König in der
Pallast ist, und
L. von den nicht
Lichtern in der
schon gesehnen
Gruft, der
Dichtung gelaudet

Ungewandter
Veränderung
Tafelauflage
Lafte

Der König in der
Pallast ist, und
L. von den nicht
Lichtern in der
schon gesehnen
Gruft, der
Dichtung gelaudet

der Hofung. Der König antwortet: der Thron-
 Platz ist ja bereits besetzt worden, so dass nicht
 wenigstens 15. Tage eingezogen, oder daraus hervorgeht,
 der Minister antwortet aber
 auf seine impetueuse Weise dem König, dass
 durch so viel seine Leute in der Nähe waren, u.
 so die Anwesenheit hatte, der Minister könnte
 ihn gar nicht durch seine Thron oder Thron-
 Platz gehen, in solch Feindschaft wurde,
 dass so ihn die Anwesenheit und Thron-
 Platz gab, wegen um 12. Uhr nicht so mit
 aller Mannschaft von das Palais kommen,
 da ihn aber schon bei übergeben werden sollte,
 der Minister war aber nicht so bald abgetreten,
 so retirirte sich der König in das Neben-
 Zimmer, und wollte, weil es schon kaffee-
 stunde war, da er es aber nicht möglich
 fand, vor allerley beschwerlichen Gedanken,
 resolvirte so in seine Brahmanen Attribut
 vorbrachte mit einem Bedienten allein zu
 Chanogiappa einzuziehen, mit dem so auch
 höchst zufrieden war, und ihn bewilligen zu
 lassen, wenn er ihn nicht weiter lassen
 wollte in seiner Gesellschaft wurde. Als der
 König darauf in seine Palais wieder zurück
 kommen, schied er nach der Tabak d. bald
 darauf zu Chanogiappa, dass er nicht so,
 in welcher Thron Platz so von einigen

Thundra gewonnen, und so ist die Kanzeianna
 gleich in aller seiner vorigen wieder und ein
 voran gleich 1000 manne sind wohl nach
 der Palais des Ministers gesandt und alles
 in derselben confisziert: so aber auf seiner
 Tage von Dillasse aufgewacht, und ihm der
 Arrest angekündigt wurde. Der Kaiser dem
 Kaiserreich gegeben, was einige Manufaktur mit
 Eisen Eisen und Eisen gegeben mit ihm
 Zimmer ringedörnung der fassalle, so wohl
 totus abwolt, so die dagrublich der gar auf
 mitigen. die Thron der Abstieg bis zu
 einige Thundra länger vor, so der, bei
 aller besorglichen Ursache vorgebracht
 worden können. die so sehr einige Urvater.
 derung Güte für einen vorstellten können.
 allem vor ^{noch} ist das nach Nebucade
 nach auf überstandene Dignität, sagt:
 Daniel am 4^{ten} und 32-34. da der Dillasse mit
 der anworte des Tot gesegnet Maria, kann
 am 1. und 52. Lirlich. bewirkt wird.
 dieser bedienten des Ministers wurde der
 Rath Gottes von seiner Fortsetzung in Ewigkeit
 vorgestellt und der beiläufig mitgegeben. So
 von sehr bescheiden. Der Gnade Gott laste
 der bei dieser Gelegenheit das Licht seiner so.
 kommt an der Tauschhaus der sehr aufgeben.

157.
Am 18^{ten} May. Aufstehen das Gute vor uns.
Sage in unserer gemeinschaftlichen Konferenz Aufklärung
mühsam / schwer durch was kamen, um zu einer Fortsetzung
mit uns am 18ten Tag auf stillen rühmigen Fortsetzung
eines einander / Fortsetzung folgende glückliche auch
des Samstags Genies zu was / zu was zu
sagen, weil der Freund Absicht auf uns
auf / zu Grunde Auordnung in der Genies zu
sein kommen ob aber nicht nach Wunsch zu
zu einem Aufklärung bei der Fortsetzung
als unsern und ich betragen Gutes überbrachte
Vor / zu was wollen jedoch unsern auch
und Assistenten, was von ihm ausgesprochen
werden, und das selbst, wenn wir an die
Lage zu bringen / zu sein im Gode unser
Mitte willens auf irgend eine Weise
erzählen und sagen. Es / sollte Arbeit
werden alle Kräfte gleichsam ausgesprochen.
Vor / zu was was / zu sein und!

Fortsetzung
an / zu sein.

Am 19^{ten} May, sprach einer auch mit einigen
Christen in der Paktirer Dorf Crunkitan =
Ptheri, und sagte uns und anderen das selbst
Pauli zu Genies, Lasst die Genies nicht über
unsern Jona zu was / zu sein. Mit Fortsetzung
an die / zu was / zu sein / zu sein / zu sein
Freund. Auf was / zu sein / zu sein das
Macht / zu sein / zu sein. Lasst / zu sein / zu sein

Lobet und einiger Freisprechung wollet be-
 zeugen, daß kein anderer Vortag zur Vollig-
 keit sey, als allein durch Jesu. Christen von ihm
 selb gesagt. und der Geist erzehlet, daß das so
 seine Wohlthaten anzeigt, und sich seiner
 in den Ort störrig bewiesen gegen das was ihm
 vorlindigt wurd, daß der gesagt: die Priester
 sagen alle durchgängig Sonntagsmessen, wenn
 es beliebt der nimmt es an, wenn es nicht
 geschehen ist, der hören es stille an, wenn um
 mich der widerstand. seine andere eine
 kleine Messe in den Ort stellte man die
 Lese Jesu als nötig und ansehnlich
 war. so hörte es zu, und ließ es
 ein wenig geben. In den Parteien durchdringt
 man zu klaren Geistern, von der Luft und
 geschehen Einmischung, der Lese Jesu.
 für seine Sache auch der ^{an} ihm vorgegangene
 Ruf das gewöhnliche: Ich bin nicht allein,
 sondern sehr unter anderen. die Antwort
 steht es offen vor dem Widerstand.

Christen
 du Land

den 25. May. steht der neue Sämann
 Stalantz Gschl. Manudmajzen, sein Wissen
 ab, nach welcher er täglich in seiner Weise
 Lese gegangen, und Lese und Lese
 wurd und die Priester besorgte, daß auf
 ordentlich Gottesdienst gehalten. Ein Thier.
 Mutter der wofürbare Gschl. Agnati.

Wohl! hat die Sigel-Kinder fleißig unter-
richtet, sonst mochte es an, daß es doch von
allenthalben sehr zu sehen sei; indem der Kai-
ser'sche Sohn und andere Häub-Gesinde
mit Häubeln und Lüddeln machen, ja gar
müßig Gaudeln.

Unter den Gefährten in Majaburam's Lager
fügte Martin an, daß er einen Tag an
die Bundes-Professoren und ihre Weiber
zu einem Fecht-geheimen, da er ihnen das Lied
Alle Menschen müssen sterben gesungen, d. der
34. Psalm vorgesungen, wobei die Leute wohl
aufgewacht, und nachher alle eine Mahl-
zeit gegessen, wegen auch die aus der Feuerge-
heimen herauskamen, daß ihre Kinder zum
Fecht bey gebracht, die alle ist gefahren zum
Gedächtnis eines vortrefflichen Mannes,
des Gefährten Paramanandens. Auf die Frage,
ob das nicht zum Eridu'schen oder Hönig'schen
Abroglauben gehörte, welche davor ein
Wortspiel für die abgestorbenen Seelen
sichthet? Aufwachte er: Ihm machen es
auch ihr Weiber, wie ihm es auch eine
Christliche Weiber.

Der 26. May wurde einer aus dem Land
aus einer Batterie der Stadt-Mauern und
anzug' oben in der Stadt zu Eridu's
Einige nachher in südwestlichen Richtung.

1 M

204711

Zerst an

Eridu.

Wohl! hat die Sigel-Kinder fleißig unter-
richtet, sonst mochte es an, daß es doch von
allenthalben sehr zu sehen sei; indem der Kai-
ser ihre Tugenden und andere Tugend-Gebilde
mit Häubchen und Ländchen machte, ja gar
wunderlich Gaudien.

Unter den Gefährten in Majaburam's Lager
fügte Martin an, daß er einen Tag an
die Bundes-Professoren und ihre Erben
zu einem Saft gekommen, da er ihnen das Lied
Alle Menschen müssen sterben gesungen, d. der
H. Palm vorgelesen, wobei die Leute wohl
aufgewacht, und nachher alle eine Mahl-
zeit gegessen, wegen auch die aus der Feuerge-
heimnis herausgenommen, daß ihre jenseitigen
Geist bei getragen, die alle ist geschehen zum
Gedächtnis seiner vortrefflichen Tugend,
des Gefährten Paramanandens. Auf die Frage,
ob das nicht zum Erleuchteten oder Heiligen
Abglauben gehörte, welche davor ein
Wunderwerk für die abgestorbenen Seelen
sich ereignete. Auf welche er: Ja, es machte es
auch ihr Verstand, wie man es auch eine
geistliche Verstand.

Der K. B. Maj. wollte einen auch aus Erden.
aus einer Batterie der Stadt-Mauern und
anzugestrichen in der Stadt zu Erden.
Einige nachher in südwestlichen Richtung.

mit ihrer Unverstand in göttlichen Dingen.
 Man sagt: die Sonne ist aufgegangen
 ihr aber schließt die Augen zu, und sagt dem
 aufgehenden Sonne. Ein böser Ochs und
 schändliche Rüge giebt der Frau, ihr aber nichts
 auf nicht schlafen. Proverb. XX. 4. 12-13.
 Sie eigne einen Götzen zu sein.

Zusammenfassung an
Wahrheiten.

Eodem. Dura Tanculifra Aclara uauide
 zur Forderung vorgerichtet. Und der Frau
 Fuß der seiner Aufsicht seiner Tüchtigkeit vor
 ungestört zu beten, und der Eiche Geist zu
 veranlassen. 2.) Und die Tüchtigkeit der Frauen ge-
 wessen und eine ganze Fülle von laugst Göttern.
 3.) Und der Frau Fuß auf sie dazwischen
 ungestört, und davon, so man fleißig beten laubte
 der Geist. Geist und seine Gaben mit Geilten
 wollen und werden.

Lebenslauf
der Tante.

Der 18^{te} May. Leb und der Tirupalake
 Nijer Lärst seiner Tante von. So hat
 auf der in seiner Tante auf in Taafthaus
 und jenseit der Colaram sonder. in Oradig.
 einige Tage das Faraugolium gewandert. alle
 Tante und Tante und andere Geistesfahn
 ihn mit großer Begierde Tag 3. Nacht zu
 gehört. Und einen aufzulassen Tante in Tiru-
 palakerei führt er an, daß selbiger in gro-
 ßer Hitze in der Hitze viel geschwehrt nach
 Tirupadi und andere Götter - Tempeln ge-

gehört, und da selbst nicht gebohrt, habe so
 von der kaiserlichen Medicin gebohrt, und da
 so ihm selbst gebohrt, habe so sehr zureichend
 gebohrt. der Kaiser hat ihm gebohrt, daß der
 kaiserliche Gott sein Vertrauen zu setzen. So hat
 hervorgehen, so ihm Gott anständig selbst, wollen so
 ihm und das Leben bedauern, ja in Leben
 selbst kommen und Gott danken.

14

204719

2. Kinder aus d.
 Post: Dilecto d.
 mittelt.

So dem nach dem Jurey von aussen Kinder in
 der kaiserlichen Konferenz aus der Post: Dilecto d.
 hier nach, und selbst gebohrt. Abundant und
 Abschied nehmen, waren sie sehr reichlich. Nicht
 nach Tirutschinapalli an, weil unendlich das selbst
 der Kaiser seinen Thron. Warten hat, der glückliche
 an der kaiserlichen Kaiser ist. das Mädchen so ein
 sehr stiller Gemüthsart, und nach dieser Tugend Art
 so alt, daß der Gevater so sehr zureichend
 gemüthsart nach, zu was sie wollen, und
 auch von ist, hat doch einen bräutlichen
 an einen kaiserlichen Dilecto unter der Milice
 in Tirutschinapalli, um Jurey und so
 nicht, gefunden. Die ist also in der Mädchen
 Dilecto einige Jahr gewesen, und wegen ihrer
 stillen und andern. Leber von allen sehr ge-
 lacht, daher sie aus der 2. Dilecto, so sie auch
 der Mission-Cassa zur Zeit bekommen,
 nicht ganz von aus gegangen. So nach
 Jurey als Mädchen, wegen und wegen

wortheft ſie ſich wohl. Ihre viele Thäron
bey den Abſchied ſo wohl geſehen als Gute
Künfte, zeigten ſo viel an, daß ſie Trauerbar
und inſonderheit die Befehl allhier nicht kriegt
worgehen dürfte. Gott laſſe meine weitere Befehl
von ſeiner Noth in ihre beſtändig ſeyn und ſeyn.
Der beſondere Noth, durch ſeine G. Geiſt.
Mit dem vorausgeſetzten Noth, ſie ſie nicht
auslaugen können, weil er zu ſehr, d. ob er gleich
wohl. Ja in die Befehl ausgegangen worden,
konnte er ſich vor beſonderen Vornehmheit und
gleichgültig ſeyn nicht können. Die vorſetzte
Zurück von Oſterreich mit in der Preparation
zum Geiſt. Abſchied zu beſuchen, aber
es war nicht möglich, ihn auf uns das aller-
nöthigſte beizubringen, deſſen er ſich auch
Zurück gehalten worden mußte.

aufgeſucht an
Freiden.

Eodem viſt ſeine Ankunft in der Tillei-
ſchen Allee zu ſehen. Er ſie aus der Stadt
zu ſehen gegen das Freidraſſen zu, und das
ſie, ſie ſich durch ſeine ſelig machen zu
laſſen. Seine Frage: was man erſehen
könnte, daß ſie ſie Religion die man
ſie? Man hat die Frage, ob er eine
neue Geiſt, was man ſie geſagt. So mußte
mit ſie antworten, deſſen man nicht zu
ſeine Abzogenheit nicht vordr. So mußte
von ſie ſie ſie. Da ſie ſie nicht mit

Tisch und Stuhl in den Himmel bringen. Man
 bewies ihm aus der Distanz des Säls, daß
 das das was sie seit Gottol zuwiderden sagen
 würde, waren er auch gleich lebendig von
 Himmel zuhören wolle. So auch und tief im
 Lichte zu sein. Nach zeigte man zur Brä-
 manen aus der Tellerhülle Gottes die
 Lohr Fort an. Eine sagte zum andern unter
 Vorzug: Was die Wahrheit ist ihr Gott.
 Diese Rede wurde ~~erzählt~~ ^{erzählt} manigfaltig, und das
 sie grundtief sich zu Fort zuwiderden,
 was sie nicht wollten wenig antworten, denn
 zu Gott als einer Lohr Weg zu was, gehör-
 ein tiefen Mittel, und diese waren Fort,
 allein. In Erkenntnis derer wurde man
 zur Fort an, die sich sehr mit dieser
 beschneidet, worüber ein ziemlich Gäh-
 lere zusammen Tisch. Eine sagte: Ob
 dem die Dinge sind, oder so als sie als die
 Lohr gestanden. Man antwortete mit
 Begehung der Distanz, das falls der Trä-
 gheit und der Mensch. Eine sagte
 er zum andern Tisch unter der Vorzug,
 was kann darauf antworten. Man sagte:
 so müßte das antworten, er sagte: ich weiß,
 aber ich will nicht, die können antworten,
 was bezeugt ihnen, daß die Wahrheit nicht Lohr
 zu Lohr werden und bewiesen werden dagegen

daß sie selbst ihr Ding nur richtig halten.
 inisthen laßt einige unter ihren gängigen
 Gerichten, als: Leind der großbraune
schöner Stein werden. Item, wenn man gleich
Freilich: Als schmeckt und klagt ist Gott
nißt da ist wenn der Freilich Gott
der ist nißt der fichtbare Leind. der ist
 der stillen und man noch in sich nicht
 Totum als der einzigen Dünde. Tilger
 auszuweisen. Gott wolle in Gnade
 unter sie geschrieben!

Gutkatholik
 v. Leinf. L. 1794:

der Leidenham.

Der 29^{te} May. requierte aus der Trost
 unser Gott und Heiliger Geist unter M^o und
 27^{te} April, von unsern Herren Bruder Cide.
 Mann in Cölnen geschrieben, woraus wir
 vernahmen, daß ihn der Herr in Leid und
 Leid bei daheim güldig und hilffreichig
 der, und der der folgenden Tage auf Tetta.
 Maria zu Schiff gehen werde. Trübsal
 und sorgliche Gedanken angestrichen werden,
 warum daß so gar kein Heil sei von der
 Liebe Bruder Mann, desto inniger werden
 uns eine großart und zum schmerzlichen
 Tode der daheim an uns in Gnade
 gedauerten Gottes ruhen. Und flog
 um unsern gesesslichen. O! Herr Gott!
 O! Herr Gott! ruhe gelingen! bei zum
 und singen. Amen!

Ego beizien aufhalten, ihren vorgerollt
 und sie zündend auf die Gasse in unsehr
 sie sich ungenau den unheilbaren Krandheit ihre
 Krandheit, gezeugt, und in einer glänz
 mit Hede ihren vorgerollt, wie ein gescheiter
 Krandheit, Qual einer gescheiter Achte eines
 schon einste, auch vorgerollt, und der
 Krandheit: man man selbst ein probat
 Achte Mittel hat, so braucht man keine Achte
 zu zeigen. Fol: Ein ist erobert, das dem
 selbst ein Achte, wenn er in einer gescheiter
 Krandheit vorfällt, sich selbst einen mäßig.
 so man dorthin: das ist vor. Fol: folglich ein
 ich auf einer Achte zeigen; der ist Fol: C.
 so fürte eine Achte eine Achte dorthin, als
 man ihn aber bezeugt, das dem der als ein
 gibt in seiner Achte unerschütterlich, und
 das von der Zeit der Achte, vorgerollt
 sind, nicht zu zeigen vorgerollt werden können. C.
 man dorthin: es ist das künstliche hat, als
 das gegnerische. Fol: ja, vor. Fol: Fol: Fol:
 das gegnerische ist hat. Fol: das gegnerische
 ist ungewiss, das künstliche ist von dem. C.
 Fol: das für ist zu vor von dem. Als ich die
 für mich selbst habe und die darauf folgende
 unendlich Freiheit vorgerollt werden, das
 von man und billige C. Nach dem von einer
 macht: sind von der Achte bei einer Achte ge-

unis, solig gewonnen. Man, vermindert: der
 Heiligt. So sagt darauf, das nicht ist und schon
 haben. Es waren mehrere auf welcher unter der
 Hofgasthofeigenschaft, welche vorzüglich ge-
 löst. Als man noch ging, war der, so das
 Hauptplatz, besonders hervorsticht. Ein Beispiel an
 zu zeigen auf die Weise so viel. In einer an-
 deren Zeit vordem man war und in Katholischer
 mit einigen Freiden, durch man auf 2. Beispiel
 auftrifft. In einer Straße standen einige
 unisig vor ihren Häusern. Ich: Galt ich nicht zu an-
 breiten. So: Nein. Ich: was ist eine Prostitution?
 So: Verführung, Kaufmannschaft, Verführung,
 Ich: was steht es denn, das ich nicht verstehe. So:
 es steht an einer weissen Zinnscheibe, und
 an Gold. Ich: Galt ich. ~~Man~~ Man kann auch
 verkaufen. So: o! es steht man an Gold. Ich:
 was rührt sich da, da nicht ist, was, was
 an es steht, und liegt auf darüber, aber
 in Absicht einer Dose, und ich ganz natürlich, und
 die man das auf dem, das ich nicht
 künftige die Folge der Forderung vorzuziehen werden
 konnte. In einer Gasse, der für ein Ende der
 We-möuse besonders zum Gebrauch gemacht ist,
 vordem man mit der Eigenschaft der selben man einige
 besondere Häuser, die in dieser Gasse stehen,
 als Caffia fistuli und eine Art von Baum, welche
 gewonnen, die gelbe Blume, und daraus eine Frucht

eines guten Apfels groß gibt, das zu Saft,
 wenn sie reif wird, brauen ist, und einige Saft-
 künge bekommen. Die wolle in dieser Zeit sehr
 zart, und wird zu nicht andrer gebraucht als für
 und also darauf zu machen, die man aber den
 götzen zu legt, als man sie so kündigt: ob nicht
 die Braukauer solch Witzung gebraucht ha-
 ben sonst die wolle zu ihrer gebraucht zu geben,
 vordere so: Mein, ob ist zu Feilich. In Wolke
 Nowil Padtaxascheri vordere man einige fische
 und kann darauf in ein Gefäß mit einem Pa-
 sari, das dasigen Pagoden dienst besorgt, so
 foug: ob alles in der Welt von ihnen oder Witzung
 wolle. In man auch vordere: So man von Witzung ist
 Gott, das man Gott allein unser allgütigste
 so foug vordere: Ob dieser Gott nicht ein Saft hat?
 man vordere ihn, das solch Gedanke Gott man
 aufständig vordere, und vordere loge das Gedanke
 ihm. So Witzung beschreiben zu, was ich auf man
 zu vordere. Das ist die Religion vordere.
 Galten vordere. Nach Witzung Kottapaliam vordere.
 wolle vordere Witzung Braukauer, das aus Text
 vordere zu vordere, diesen Witzung man Witzung, man
 sie auf vordere sehr große Witzung vordere, und
 man sie so foug zu foug vordere, was sie von der
 Witzung Witzung vordere, so vordere vordere. Hier
 foug: man glauben vordere so foug. Hier kommt
 ja so foug nicht. Hier foug vordere Witzung

ihr an der Thüre steht, ist kein Feind. So kommt
 sein Wort nicht zu Gehör, und würde daher so viel
 bringen. Denn: das hat er, um die Gottlosen zu
 zuversetzen. Ich: wäre er Gott, so würde er
 solche Worte nicht gesprochen haben. Denn: er
 wolle ein Kind auf mich zuhören, und er
 das Leben erheben will, so würde ich es nicht
 nicht abhalten können, wenn ich den Magawan
 so würde ich besser als ein Gott gedenken. Ein
 Feind, anders. Ich: so will ich nicht den Papawen
 den Feind nicht abhalten, denn das ist nicht Gottes,
 sondern ein geschickter Mann. Gott aber kann mit
 seiner Macht nicht die Feinde zuviel halten.
 Denn aus dieser Ursache ist er und sagt zu
 den andern: Laßt mich gehen, es wird abend.
 Man sagt: wohl, nur wenn es ist. So ist
 Irland und England, denn würde ich künftig
 Kriegeszeit geben müssen, müssen die Feinde
 die ich nicht gehört habe, da ich das Kriegeszeit
 habe sie zu hören. Einmal mehr und so.

Funus.

Der Pater fungirte in unserm Hause. Taufst. Actus
 Salom. Kirche 2. vormaliger Leut. d. 2. Kinder
 getauft, auf den Feind den 23. April anfangen mit
 dem Worte zu der Feind geschrieben worden,
 die vormaligen Leut. bezeugen es zu sein
 unglückliche Leut. die die Feinde aus dem